

SIM-Translation

Sound-to-Image Translation: Die emotionale Ebene eines Gesprächs wird live in ein Bild übersetzt, das eine Gruppe gemeinsam betrachten kann – dort, wo Worte allein nicht mehr genügen.

Was die Methode ist – und was sie nicht ist

Graphic Recording visualisiert *Informationen*: Es hält fest, was gesagt wurde.

SIM-Translation visualisiert die *emotionale Ebene* – Spannungen, Haltungen, verdeckte Annahmen und das Unausgesprochene unter der Oberfläche.

Während eines Gesprächs entsteht in Echtzeit ein „Konfliktbild“: eine sichtbare Übersetzung dessen, was zwischen den Beteiligten eigentlich verhandelt wird, aber selten ausgesprochen wird.

Das entstehende Bild wertet nicht und manipuliert nicht. Es macht besprechbar, was bislang nur spürbar war – und löst den Konflikt aus dem Raum *zwischen* den Menschen heraus.

„Der Konflikt ist nicht länger zwischen uns. Er wird zu etwas, das wir gemeinsam betrachten können.“ – eine dritte Instanz im Raum.

Der Prozess in drei Schritten

01 Live übersetzen

Simultan zur Diskussion entsteht ein Bild, das Verbindungen, Spannungen und Haltungen sichtbar macht – wertungs- und manipulationsfrei.

02 Gemeinsam betrachten

Die Gruppe wendet sich vom Gegeneinander ab und dem Bild zu. Was zuvor zwischen den Beteiligten stand, liegt nun vor ihnen – als gemeinsamer Gegenstand.

03 Mit dem Bild arbeiten

Im moderierten Dialog oder Einzel-Coaching kommunizieren die Beteiligten mit dem Konfliktbild – und finden auf einer tieferen, menschlichen Ebene zueinander.

Wofür SIM-Translation gebraucht wird

Wenn Worte nicht mehr weiterhelfen

- Verhandlungen scheitern nicht an den Inhalten, sondern an der Stimmung im Raum
- Das Eigentliche wird nie ausgesprochen – aber alle spüren es
- (Interkulturelle) Missverständnisse häufen sich und blockieren die Sache
- Zeit und Geld fließen in die menschliche „Annäherung“ statt in die Lösung

Der konkrete Nutzen

- ✓ Interkulturelle Missverständnisse werden aufgedeckt – noch während des Gesprächs
- ✓ Unterschwellige Emotionen, Absichten und versteckte Agenden werden sichtbar
- ✓ Verständnis und Vertrauen wachsen non-verbal – ohne sich rechtfertigen zu müssen
- ✓ Eine Herzöffnung für neue Perspektiven; Begegnung auf Augenhöhe
- ✓ Fokus auf das gemeinsame Problem und die Lösung – statt auf die „Annäherung“
- ✓ Langfristige Lösungen von innen heraus, durch Synergie im Team

So wirkt es

Die Kommunikationswissenschaft belegt: Sprache besteht zum größten Teil aus unbewussten Beziehungs-Faktoren. Die Sprache der Bilder wirkt im Unterbewussten – auf Gefühls- und Herzebene. Über die Klang-ins-Bild-Übersetzung (SIM) wird die Diskussion manipulations- und bewertungsfrei, simultan und für alle sichtbar ins Bildhafte übertragen. So begegnen sich die Beteiligten Mensch zu Mensch, bringen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Sichtweisen wertschätzend ein und arbeiten mit mehr Leichtigkeit und Wirkung zusammen.

Anspruchsvolle Echtzeit-Arbeit

SIM-Translation entsteht live und simultan – vergleichbar mit dem Simultan-Dolmetschen. Sie verlangt höchste Konzentration und einen klaren Rahmen, damit sie ihre volle Wirkung entfalten kann.

Konzentration & Zeit

- ✓ Höchste Konzentration wie beim Simultan-Dolmetschen
- ✓ Max. rund zwei Stunden pro Tag vor einer Gruppe (ab ca. 15 Personen)
- ✓ Über den Tag verteilbar – für Tiefe statt Tempo

Technik & Sprachen

- ✓ Vor Ort: großer Bildschirm oder Projektor, für alle sichtbar
- ✓ Online: über Zoom Pro
- ✓ Für Sprachen jenseits von Deutsch/Alltagsenglisch kommt ein spezialisierter Dolmetscher hinzu

Das Ergebnis bleibt. Jedes Konfliktbild kann geteilt, gedruckt und weiterverwendet werden – als lebendiges Symbol des Prozesses, mit dem sich die Beteiligten identifizieren.

Eine interdisziplinäre Herkunft

Aus der Begegnung mehrerer Disziplinen, die Unsichtbares sichtbar und besprechbar machen – die Präzision der Wissenschaft, die Tiefe therapeutischer Praxis und die Kraft innerer Bilder.

Allan Paivio – Dual Coding Theory: Wir verarbeiten Erfahrung nicht nur sprachlich, sondern über innere Bilder.

Kegan & Lahey – Immunity to Change: Veränderung erfordert die Arbeit mit impliziten Überzeugungen.

Hall, Hofstede, Bennett – Interkulturelle Kommunikation: implizite kulturelle Annahmen sichtbar machen.

Cooperrider – Appreciative Inquiry: „We live in worlds our conversations create.“

White & Epston – Narrative Therapie: Externalisierung. „The person is not the problem.“

Virginia Satir – Familientherapie: Beziehungsmuster sichtbar machen.

Richard Schwartz – Internal Family Systems: Arbeit mit inneren Anteilen.

Vernon Woolf – Holodynamics: dialogische Arbeit mit inneren Potenzialen.

Für wen SIM-Translation gedacht ist

Für Führungsteams, internationale Organisationen und Verhandlungen, in denen nicht die Sache, sondern die emotionale Ebene die Zusammenarbeit blockiert. Überall dort, wo Menschen gemeinsam weiterkommen wollen – und Worte allein nicht mehr genügen.

Typische Kontexte

- ✓ Führungsteams in festgefahrenen Entscheidungen
- ✓ Internationale & interkulturelle Zusammenarbeit
- ✓ Verhandlungen mit hoher emotionaler Ladung
- ✓ Veränderungs- und Transformationsprozesse

Formate

- ✓ Live-Begleitung von Workshops & Retreats
- ✓ Moderierter Dialog um das Konfliktbild
- ✓ Einzel-Coaching mit dem Bild
- ✓ Keynotes & Impulse zur Methode

Ein Gespräch beginnen: Erzählen Sie mir von Ihrer Herausforderung – und wir schauen gemeinsam, was möglich ist.